

Gastronomen aus der Zentralschweiz offenbaren ihre raffinierten Fertigkeiten

Die Heimat der Spitzenköche

Im neu erschienenen Buch «Zentralschweiz for Gourmets» präsentieren 39 Spitzenköche und Produzenten ihr Können. Ein bildreiches Gesamtwerk der kulinarischen Zentralschweiz.

Zu Besuch bei 39 Spitzenköchen und Produzenten aus der Zentralschweiz erhält die Leserschaft interessante Einblicke in die hohe Kochkunst. Nicht wenige der kulinarischen Top-Adressen sind in den wichtigsten Gastro-Führern der Schweiz vertreten (darunter Gault Millau mit insgesamt 72 Sternen, Michelin Schweiz und Guide bleu). Die Köche präsentieren ihre schönsten Gourmet-Rezepte und laden zum Nachkochen ein. Die über 100 kreativ inszenierten Gerichte wurden vom Fotografen Marcus Gyger stimmungsvoll und künstlerisch ins Bild gesetzt. Wunderschöne Landschaftsaufnahmen, unter anderem vom Vierwaldstättersee, dem Ägerisee und dem Entlebuch, sowie stilvolle Aufnahmen der Umgebungen und der Teilnehmenden stellen die passende Begleitung zu diesen kulinarischen Verwöhnkünsten dar.

Einheimische Produkte im Vordergrund

Das einzigartige Buch spiegelt auf emotionale Art und Weise die Vielfalt des gastronomischen Angebotes der sechs Kantone wider. Die exemplarischen Betriebe kochen auf höchstem Niveau und mit best-ausgelesenen Zutaten. Bei vielen bildet eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten sogar die Basis für die



Stolze Porträtierte mit 72 Gault-Millau-Punkten bei der Buchpräsentation auf dem «Wilhelm Tell». Bilder: stei

herausragende und eindruckliche Küche, welche im Kochbuch versinnbildlicht wird. Dass in der Zentralschweiz grossen Wert auf die Gesundheit gelegt wird, zeigen auch die Auserlesenheit und die Besinnung auf eine überaus bewusste Ernährung, die immer wieder willentlich zelebriert wird.

Das neunte Buch aus der Reihe «... for Gourmets»

Mit «Zentralschweiz for Gourmets» veröffentlicht der Weber AG Verlag das neunte Buch der Reihe «... for Gourmets». Im Jahre 2003 erschien der Erstling «Gstaad for Gourmets», gefolgt von «Zermatt for Gourmets» im Jahr 2006 und «Bern for Gourmets» im 2007. Als Fortsetzung der Reihe folgten die Bücher «Golf for Gourmets», «Saas Fee for Gour-

mets» und «St. Gallen for Gourmets» im Jahr 2008 sowie 2009 «Luzern for Gourmets» und 2010 «Leukerbad for Gourmets».

Überzeugende Animierung

Individuell, niveauvoll und immer eine Besonderheit. So lassen sich sicherlich alle im «Zentralschweiz for Gourmets»-Buch repräsentierten Hochburgen der Genusswelt kurz umschreiben. Was von den Spitzenköchen auf den Teller gezauert und von den Produzenten zum Besten gegeben wird, animiert die Augen der Leserschaft nicht nur dazu auf Anheben mitessen zu wollen, sondern initiiert vor allem auf gezielte Weise, sein eigenes Können auf die Probe zu stellen. Ein Buch, hinter welchem ein gekonnter Ansporn steckt.



Neu erschienen: Das Buch der Spitzengastronomie.

«Zentralschweiz for Gourmets» ist ab sofort im Buchhandel oder unter www.weberverlag.ch erhältlich.

Veranstaltungen

Hinter den Kulissen des Gottesstaates

(pd) Am Dienstag, 28. September, um 19.30 Uhr, spricht Werner van Gent, Journalist und Buchautor, Athen, im RomeroHaus Luzern über den Iran. Er kennt den Staat wie seine Westentasche. Mit seiner Berichterstattung und in seinen Büchern gelingt es ihm, das westliche, von Vorurteilen geprägte Iran-Bild zu korrigieren und um unvermutete und oft überraschend witzigen Facetten zu erweitern. Silvia Strahm Bernet führt das Gespräch. Vorverkauf: RomeroHaus (Tel. 041 375 72 72), Hirschmatt Buchhandlung (Tel. 041 210 19 19)

Extrakonzert:

«Being Gidon Kremer – 2010»

(pd) Am Montag, 27. September, um 19.30 Uhr, steht der weltbekannte Musiker Gidon Kremer für ein Extrakonzert auf der «Südpol-Bühne» in Luzern. «Being Gidon Kremer – 2010» ist ein tragikomisches, unserer Zeit angepasstes Plädoyer für die Musik mit Texten, gestaltet und rezitiert zwischen den Stücken von Gidon Kremer. Tickets: Tel. 041 226 05 15, karten@sinfonieorchester.ch

Steinhof-Musikplausch

(pd) Am Sonntag, 26. September, heisst es im Pflegeheim Steinhof in Luzern wieder Steinhof-Musikplausch. Von 14.15 bis 16 Uhr spielen die «Dreimösler» volkstümliche Musik mit dem Schwyzerörgeli. Das Seetal lässt grüssen! Urchige, bodenständige Weisen, von denen man nicht genug kriegen kann. Dazu eingeladen sind auswärtige Gäste, Heimbewohnerinnen und -bewohner sowie deren Angehörige.

«Alperösli Total» und 20-Jahr-Klubjubiläum

(pd) Am Samstag, 25. September, um 20 Uhr, gibt es im Pilatusaal in Kriens mindestens zwei Höhepunkte zu geniessen: Einerseits lädt der Jodlerklub Alperösli zum Jodlerkonzert, andererseits feiert Ehrendirigentin Erika Zani-Brun ihr 20-Jahr-Klubjubiläum. Sie nahm mit dem Jodlerklub an sechs eidgenössischen und sechs Zentralschweizerischen Jodlerfesten mit grossem Erfolg teil. Der lange Weg von Altdorf nach Kriens liess bei ihr den Entschluss reifen, die Verantwortung für das Gesangliche weiterzugeben. Der zweite Teil des Konzertabends wird einem Rückblick auf ihre vergangenen 20 Jahre gewidmet sein.

► CKW eröffnet Unterstation Dierikon

Auf der Stromautobahn

Während zwei Jahren hat CKW eine neue Unterstation in Dierikon gebaut und dafür 12 Mio. Franken investiert.

Ende September wird die neue Unterstation an das 50-kV-Hochspannungsnetz angeschlossen und verstärkt damit das 20-kV-Mittelspannungsnetz der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root. CKW hat die neue Unterstation am Freitag, 17. September, gemeinsam mit Gemeindevertretern der umliegenden Gemeinden in Betrieb genommen. «Die Anlage leistet einen wichtigen Beitrag an die zuverlässige Stromversorgung im Ron-



tal, das mit dem neuen A14-Autobahnanschluss für Industrie, Gewerbe und Private an Attraktivität gewinnt. Wir haben dafür rund 12 Mio. Franken investiert», betonte GL-Mitglied Heinz Beeler. Mit dem Anschluss der neuen Unterstation Dierikon an das Hochspannungsnetz erhält das Rontal einen direkten Anschluss an die «Stromautobahn». Die abschliessende Erstbegehung ermöglichte den geladenen Gästen einen Blick in die jüngste Unterstation im CKW-Hochspannungsnetz. Am Samstag öffnete CKW der Bevölkerung die Türen. Beim Blick hinter die Kulissen zeigte CKW rund 400 Personen, dass die Unterstation in allen Belangen auf dem neusten Stand der Technik ist. **red/pd**



CKW-GL-Mitglied Heinz Beeler setzt die Station in Gang (oben), danach gingen die Gäste auf Erstbegehung. Bild: er

► Seeuferparzelle in Horw versteigert

Wiese mit Potenzial

Viel Bauland mit direktem Seezugang wurde in Horw versteigert. Für 8,1 Mio. Franken erhielt der bisherige Miteigentümer den Zuschlag.

7384 Quadratmeter Land, Seeanstoss, steuergünstige Gemeinde, Startgebot sieben Millionen Franken – das sind Fakten, die Immobilienkäufer das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen. Die beiden Parzellen 51442 und 51443 (GB Horw) mit den entsprechenden Eckdaten kamen letzten Donnerstag in der Aula des Oberstufenzentrums unter den Hammer, anwesend waren um die 40 Personen. Aber nur drei Leute setzten sich in Szene.

Die beiden Grundstücke gehörten dem 60-jährigen Adrian von Sury d'Aspremont (mit vollem Namen) und den Geschwistern Olivia und Andreas von Sury (21 bzw. 22), die seit 2006 aus Erbvorbezug in den Genuss von Nutzen und Schaden gekommen sind. Offensichtlich konnten sich die drei Familienmitglieder nicht über die Verwendung des Grundstücks einigen.

Alpstaeg machte den Anfang

Zu Beginn der Versteigerung platzierte

Bernhard Alpstaeg, gemäss «Bilanz» 500 bis 600 Millionen Franken schwerer Patron alter Schule und Swisssporarena-Besitzer, sein Gebot über sieben Millionen. Alpstaeg besitzt bereits eine stattliche Villa an den Gestaden des Vierwaldstättersees. Danach trat auch ein Strohmännli für den IT-Firmen- und Immobilien-Besitzer Daniel Waldvogel auf den Plan. Und zum Schluss der zackig geführten Auktion erhielt Adrian von Sury für 8,1 Mio. Franken den Zuschlag, der mit einer Anzahlung von 200 000 Franken auch gleich besiegelt wurde.

Wortkarger Ersteigerer

Was mit dem Grundstück nun weiter geschieht, wollte Adrian von Sury als neuer und alter Besitzer nicht bekannt geben. Platz für zwei schöne Landhäuser wäre allemal vorhanden. Sicher ist, dass von Sury nur die Hälfte des Steigerungspreises entrichten muss, die andere Hälfte des Auktionsobjekts besitzt er bekanntlich selber. **stei/er**



Die idyllisch gelegene Parzelle im Gebiet Tannegg, St. Niklausen.



Bild: pd

Kurzmeldung

Neue Verkaufs- und Marketingleitung

(pd) Für den Aufbau nach den grossen Investitionsprojekten auf dem Pilatus sowie für die Umsetzung des neuen Marketingkonzeptes wird die Stelle der Leitung Marketing & Verkauf der Pilatus Bahnen AG neu besetzt. Als Nach-



folger für Corinne Häggi wählte der Verwaltungsrat den 37-jährigen Beat Wälti. Er wird als GL-Mitglied am 1. Januar 2011 die operative Gesamtverantwortung für den Geschäftsbereich Marketing & Verkauf antreten.